

Statistik (einschließlich gepachteter Betriebe):

	1930	1931	1932
Kohlenförderung t	3 292 812	3 078 462	2 753 987
Kohlenabsatz t	1 487 569	1 202 429	1 029 100
Brikettproduktion t	687 093	735 052	686 375
Brikettabsatz t	682 788	742 682	682 945
Teerproduktion t	2 369	2 923	3 102
Teerabsatz t	2 375	2 934	3 103
Flammkoksproduktion t	11 290	14 517	15 855
Flammkoksabsatz t	11 521	14 409	15 964
Stromerzeugung . . . kWh	159 999 292	132 139 105	123 651 855
Stromabgabe . . . kWh	108 836 358	85 768 792	82 781 288

Beamte und Arbeiter: 1927—1932: 2886, 2990, 3145, 2524, 2288, 1887 Mann.

Gewinn-Verteilung: 1928: Gewinn 1 596 907 RM (Div. 1 275 000, Tant. 182 886, Vortrag 139 021). — 1929: Gewinn 1 603 856 RM (Div. 1 275 000, Tant. 180 292, Vortrag 148 564). — 1930: Gewinn 1 609 532 RM (Div. 1 275 000, Tant. 180 292, Vortrag 154 240). — 1931: Gewinn 1 601 377 RM (Div. 1 275 000, Tant. 173 336, Vortrag 153 041). — 1932: Gewinn 1 509 379 RM (davon Div. 1 275 000, Tant. 86 932, Vortrag 147 447).

Norddeutsche Braunkohlenwerke Aktiengesellschaft.

Sitz in Helmstedt.

Vorstand: Bergwerksdir. Paul Haubner, Helmstedt.
Aufsichtsrat: Vors.: Bergwerks-Dir. Dipl.-Berg-Ing. Gustav Weinholz, Helmstedt; Dipl.-Berg-Ing. Dr. h. c. C. Kraiger, Bergwerks-Dir. Carl Huschke.

Gegründet: 11./4. 1900; eingetr. 12./5. 1900. Sitz der Ges. bis 16./6. 1908 in Frellstedt.

Zweck: Bergbau auf allen Gruben und Feldern, welche die Ges. eigentümlich oder pachtweise, oder unter jedem anderen Titel besitzt oder erwerben wird, zwecks Gewinnung von nutzbaren Mineralien.

Die Werke wurden am 1./4. 1922 an die Braunschweigische Kohlen-Bergwerke A.-G. in Helmstedt verpachtet.

Besitzum: Die Ges. betreibt z. Z. den Tagebau „Ver. Anna“ bei Etgersleben mit einer jährlichen Förderungsfähigkeit von ca. 1,5 Mill. t Braunkohle; ferner die Brikettfabrik „Fürst Bismarck“ bei Völpke mit 8 Pressen und einer jährlichen Produktionsfähigkeit von ca. 140 000 Ztr. Briketts. Tagebauanlage wie Brikettfabrik sind mit modernen Maschinen ausgestattet und den neuesten Anforderungen der Technik entsprechend eingerichtet. Sämtl. Betriebsstätten haben durch Gleisbahn Anschluß an die Kohlensammelstation Völpke. Der Ges. gehören die Braunkohlenfelder „Glückauf“, „Wilhelm“, „Andreas“, „Minna“, „Carl“, „Fortuna“, „Dorothee“ mit Erweiterungsfeld, „Emilie I u. II“,

„Friedrich“, „Georg“, „Verein. Anna“ u. „Alfred“. Die Felder liegen in den Gemarkungen Völpke, Warsleben, Barneberg, Etgersleben und Sommersdorf.

Anleihe: Der Gesamtbetrag der in Umlauf befindlichen Genußrechte der aufgewerteten Anleihe von 1904 betrug am 31./12. 1932 3350 RM.

Kapital: 350 000 RM in 3500 Aktien zu 100 RM. — **Vorkriegskapital:** 3 500 000 M.

Urspr. 3 Mill. M., erhöht 1904 um 500 000 M. Lt. G.-V. v. 17./11. 1924 Umstell. des A.-K. von 3 500 000 M auf 350 000 RM (1000 M = 100 RM).

Großaktionäre: Sämtl. Aktien gingen 1911 an die Harbker Kohlenwerke über.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5—10% z. R.-F., vertragsm. Tant. an Vorst., bis 4% Div., v. übrigen 10% Tant. an A.-R., Rest weitere Div. bzw. zur Verfüg. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Anlage-K. 49 916, Kontokorrent 300 084. Sa. 350 000 RM. — Passiva: A.-K. 350 000 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Abschreib. 30 000 RM. — Kredit: Pachtentschädig. für 1932 30 000 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Bergwerksgesellschaft Hibernia.

Sitz in Herne i. Westf.

Vorstand: Gen.-Dir. Oberbergat a. D. Otto von Velsen.

Direktoren (Kollektivprokura): Bergass. a. D. W. Lohbeck, Dipl.-Ing. Dr. F. Hagemann, Min.-Rat a. D. H. J. v. Loebell, Oberbergat a. D. W. Bälz, Dr. A. Luther, H. Patschkowski, Fr. Walmichrath, Bergwerks-Dir. Bergassessor a. D. Karl Hermann Behrens.

Aufsichtsrat: Vors.: Oberberghauptmann Winacker, Berlin; Stellv.: Regier.-Präs. i. e. R. Zachariae, Berlin; sonst. Mitgl.: Berghauptmann a. D. Bennhold, Berlin; Staatsfinanzrat Brekenfeld, Berlin; Ministerialrat Finmen, Berlin; Oberberghauptmann i. e. R. Fleming, Berlin; Polizeipräsident Hinkler, M. d. L., Berlin; Oberbergat Klewitz, Berlin; Gen.-Dir. Geheimer Bergat Dr.-Ing. e. h. Röhrig, Berlin; Ministerial-Dir. Dr. Schalfew, Berlin; Landtagsabgeordneter Stangier, Gelsenkirchen-Buer; Gen.-Dir. Dr.-Ing. e. h. Tengemann, Essen; Reichsbahnoberrat Oberbergat a. D. Dr. Viätor, Berlin.

Gegründet: 6./3. 1873 unter der Firma: Hibernia & Shamrock, Bergw.-Ges. mit Sitz in Berlin; 1873 nach Düsseldorf u. 1875 nach Herne verlegt; Firma umgeändert am 25./11. 1887.

Zweck: Steinkohlenbergbau, Verarbeitung und Verwertung der gewonnenen Produkte für Handel und Konsum. Ende 1930 wurde die Erzeug. von Salpetersäure u. die Herstell. von Ammoniumsulfatsalpeter aufgenommen.

Besitzum: Jetziger Bergwerksbesitz: die Steinkohlenzeche Hibernia in Gelsenkirchen (stillgelegt und an die Versuchsrubenges. m. b. H., Berlin, verpachtet) mit 3 Tiefbauschächten. Zeche Shamrock I/II bei Herne mit 5 Tiefbauschächten, Koksanstalt. Zeche Wilhelmine-Victoria in Gelsenkirchen mit 4 Schächten. Zeche Shamrock III/IV (Behrens-Schächte) bei Wanne-Eickel,

mit 5 Schächten u. Koksanstalt u. einer Ziegelei. Zeche Schlägel u. Eisen bei Recklinghausen mit 6 Schächten, Koksanstalt und einer Ziegelei. Zeche General Blumenthal mit 6 Schächten u. einer Ziegelei. Zeche Aldstaden mit 2 Schächten, von welchen Schacht I stillgelegt ist und als Wetterschacht dient, und eine Brikettfabrik. Die Anlage Schlägel & Eisen V/VI wurde am 1./4. 1929 außer Betrieb gesetzt. Die Zusammenlegung der Anlagen General Blumenthal I/II u. III/IV zu einer Förderinheit auf Schachtanlage I/II wurde im August 1930 zu Ende geführt. — Die Ges. besitzt ferner bei den Shamrock-Zechen eine Großanlage zur Erzeugung von Stickstoff. Der Betrieb ging bis 30./5. 1930 für Rech. der Gasverarbeitungsges. m. b. H. zur Erzeug. von gebundenem Stickstoff, wurde aber ab 1./6. 1930 von der Ges. übernommen.

Die Hibernia-Ges. besitzt (31. 12. 1932):	Grundeigentum:	Grubenfelder
Auf Zeche Wilhelmine-Victoria	185 ha 71 a 57 qm	6 670 969 qm
Auf Zeche Hibernia	15 „ 57 „ 81 „	2 084 384 „
Auf Zeche Shamrock I/II	78 „ 97 „ 87 „	6 621 698 „
Auf Zeche Shamrock III/IV	234 „ 88 „ 13 „	5 864 335 „
Auf Zeche Schlägel und Eisen	445 „ 17 „ 35 „	26 303 877 „
Auf Zeche General Blumenthal	181 „ 97 „ 88 „	19 744 000 „
Auf Zeche Aldstaden	110 „ 58 „ 17 „	17 264 403 „
Auf der Stickstoffanlage	23 „ 4 „ 24 „	—
Ver. Deutschland	—	8 751 738 „
Reichskanzler	—	8 751 000 „
Sa. 1275 ha 93 a 2 qm		102 056 404 qm

Die Ges. verfügte Ende 1932 über 1709 Beamten- u. Arbeiterhäuser mit 4913 Wohn., einschl. 27 angemieteter Häuser.

1926 pachtete die Ges. die gesamten Grundstücke u. Sägewerke der Holzgroßhandlung L. Ruhentroh in Gütersloh einschl. einer neu errichteten Sperrholz- u. Fournierfabrik.